

## Protokoll

über die 33. öffentliche Sitzung

### des Bürgerforums Hellern

am 22.02.2023

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.26 Uhr

Die Sitzung fand digital statt.

---

#### Teilnehmende

##### Sitzungsleitung:

Frau Bürgermeisterin Strangmann

##### Von der Verwaltung:

Frau Pape, Vorstand für Soziales Bürgerservice und Personal  
Frau Sierp, Fachbereich Städtebau  
Herr Maag, , Osnabrücker ServiceBetrieb  
Frau Sellmeyer, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung (zuständig für Organisation, Chatbegleitung und Protokoll)  
Herr Brans, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung (zuständig für IT-Technik)

##### von den Stadtwerken Osnabrück AG:

Frau Beimes (Leiterin Recht), Stadtwerke Osnabrück AG

# T a g e s o r d n u n g

## TOP Betreff

---

### 1. Bericht aus der letzten Sitzung (siehe Anlage)

- a) Düte: Entfernung von Unrat, Einrichtung einer Wassertretstelle und Vorsorgemaßnahmen bei Hoch- und Niedrigwasserereignissen
- b) Nutzung des Radweges von Kaufland zur Blankenburg
- c) Abschaltung der Ampelanlage bei Ikea am Sonntag (insbesondere für den Radverkehr)

### 2. Angemeldete Tagesordnungspunkte

- a) Zuverlässige Busanbindung
- b) Planungsstand des Globus-Baumarktes (siehe TOP 2g)
- c) Blühpflanzen auf einer gerodeten Waldfläche ?
- d) Gewerbegebiete und Verkehrsentwicklung (siehe TOP 2g)  
Zustand von Radwegen
- e) Radweg von Hörne in die Wüste
- f) Radwege Tecklenburger Fußweg / Kläranlage
- g) Planungsstand des Globus-Baumarktes und Gewerbegebiete und Verkehrsentwicklung (Zusammenfassung von TOP 2b und TOP 2d)

### 3. Planungen und Projekte im Stadtteil

- a) Der neue „Mitwirk-O-Mat“ der Freiwilligen-Agentur - Die digitale Suche nach freiwilligem Engagement
- b) Aufruf zur Bewerbung fürs Schöffenamtsamt 2024 - 2028
- c) Befragung zur Entwicklung einer Stadtmarke
- d) Baustellenmanagement (Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

### 4. Anregungen und Wünsche (entfällt mangels Beiträgen)

Frau Strangmann begrüßt die ca. 92 angemeldeten Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder Frau Balks-Lehmann, Gruppe Grüne/Volt, Frau Lampert-Hodgson, SPD-Fraktion sowie Frau Meyer zu Strohen und Frau Neumann, CDU-Fraktion, und stellt die Verwaltungsvertreterinnen und -vertreter vor.

## 1. Bericht aus der letzten Sitzung

Frau Strangmann verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 01.09.2022 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger. Der Bericht wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorab per E-Mail zugesandt. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

## 2. Angemeldete Tagesordnungspunkte

Zu Beginn der Sitzung weist Frau Strangmann auf eine Befragung zur Weiterentwicklung der Bürgerforen hin. Dazu soll die Meinung der Bürgerinnen und Bürger eingeholt werden. In einer Online-Befragung können Osnabrückerinnen und Osnabrücker Verbesserungsvorschläge und Anregungen einreichen.

Das Referat Nachhaltige Stadtentwicklung der Stadt Osnabrück, das für die Organisation und Durchführung der Bürgerforen zuständig ist, würde sich über die Beteiligung an einer Online-Umfrage freuen, in der es um den Bekanntheitsgrad und die Zufriedenheit mit dem bisherigen Format geht. Die Bearbeitungsdauer dieser Umfrage beträgt etwa 10 - 15 Minuten. Alle Daten werden anonym erhoben, sie können einzelnen Personen nicht zugeordnet werden und werden streng vertraulich behandelt.

Weitere Hinweise finden sich dazu unter <https://demokratisch.osnabrueck.de/de/mitwirken/buergerforen/>.

### 2 a) Zuverlässige Busanbindung

Herr Christopher Peiler stellt fest: Die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit des öffentlichen Personennahverkehrs ist elementar für die Akzeptanz und Attraktivität der Mobilitätsform im Stadtteil und im gesamten Stadtgebiet. Seit einiger Zeit berichten die Bürgerinnen und Bürger vermehrt von Busausfällen, die regelmäßig mit der angespannten Personalsituation der Betreiber begründet werden. Die vorgesehene Taktung lässt sich so nicht einhalten. Zudem werden die Busausfälle in den Anzeigetafeln und Aushängen nicht berücksichtigt. Die Fahrgäste warten so häufig unnötig auf den angezeigten Bus. Er bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme hinsichtlich der beabsichtigten Maßnahmen zur Behebung dieses Missstandes, insbesondere im Hinblick auf die Beibehaltung der aktuellen Taktung (10-Minuten-Takt). Unter Umständen wäre eine geringere, aber dafür zuverlässige Taktfrequenz für die Fahrgäste die bessere Lösung.

Frau Beimes trägt die Stellungnahme Stadtwerke Osnabrück AG vor:

*Zum Ende des Jahres 2022 ist es im gesamten Stadtgebiet und somit auch auf der Linie M4 krankheitsbedingt leider vermehrt zu personalbedingten Busausfällen gekommen. Mittlerweile hat sich die Situation jedoch wieder deutlich normalisiert. Im gleichen Zuge konnten im Stadtgebiet auch die personalbedingten Ausfallquoten wieder reduziert werden. Vereinzelt Ausfälle können jedoch auch weiterhin nicht ausgeschlossen werden. Vor dem Hintergrund der personellen Stabilisierung werden daher derzeit auch keine (Fahrplan-)Maßnahmen seitens der Stadtwerke ergriffen. Die aktuellen Ausfälle auf der Linie M4 resultieren nicht auf personalbedingten Hintergründen, sondern haben ihre Ursache größtenteils im Bereich der Betriebsqualität der Linie. Gründe sind – insbesondere zu den Stoßzeiten – größere Verspätungen, welche in wenigen Fällen auch zu (Teil-)Ausfällen führen können. Ursächlich hierfür sind fehlende Maßnahmen zur Busbeschleunigung sowie die aktuelle Baustelle im Bereich Leden-*

hof und der dadurch bedingten Umleitungsstrecken. Eine Taktausdünnung (z. B. Takt 15 Minuten statt Takt 10 Minuten) würde dieses Problem daher nicht lösen. Käme es bei einem geringeren Takt verspätungsbedingt auch weiterhin zu Teilausfällen, würden sich die Wartezeiten für die Fahrgäste an den Haltestellen fahrplankbedingt sogar noch verlängern. Daher stellt aus Sicht der Stadtwerke Osnabrück eine Taktreduzierung keine Lösung zur Verbesserung der betrieblichen Situation dar. Die Verlässlichkeit des Busverkehrs könnte jedoch mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Busbeschleunigung deutlich verbessert werden.

## **2 b) Planungsstand des Globus-Baumarktes**

Der Tagesordnungspunkt wird mit Einverständnis der Antragsteller mit dem Tagesordnungspunkt 2d) Gewerbegebiete und Verkehrsentwicklung zusammengefasst und am Ende der angemeldeten Tagesordnungspunkte behandelt.

## **2 c) Blühpflanzen auf einer gerodeten Waldfläche ?**

Frau Monika und Herr Dr. Clemens Diessel teilen mit: Erfreulicherweise sind kurz vor dem letzten Bürgerforum die Schad- und Totholzflächen nördlich und südlich der Straße Am Grieseling geräumt, später auch die Wurzelstöcke gerodet worden. Das Holz lagert neben der Straße. Auf den Flächen soll der natürliche Aufwuchs von Waldbäumen beobachtet werden mit der Frage, ob eine zusätzliche Neuanpflanzung standortgeeigneter Bäume erfolgen soll.

Frau und Herr Dr. Diessel möchten nach Rücksprache mit Bienenfreunden gern wissen, ob die Stadt als Eigentümerin der Flächen die Möglichkeit sieht, auf den Flächen eine Samenmischung für ein- bis zweijährige Blühpflanzen zu säen, gegebenenfalls als pädagogisches Projekt in Zusammenarbeit mit der Grundschule Hellern oder der Bienen AG des Gymnasiums in der Wüste. Damit könnte die Fläche bis zur endgültigen Entscheidung sinnvoll genutzt und darüber hinaus Schülerinnen und Schülern der Natur- und Insektenschutz nahegebracht und im Unterricht vertieft werden.

### Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs:

*In der vorigen Sitzung des Bürgerforums Hellern wurde mitgeteilt, dass nach der Rodung – die im Herbst 2022 durchgeführt wurde - durch eine anschließende Naturverjüngung bzw. Wiederaufforstung mit einer Initialpflanzung aus heimischen, standortgerechten Laubbaumarten (geplant Herbst 2023) die Klimaresilienz dieses Waldes nachhaltig erhöht werden soll.*

*Für die Pflanzung im Herbst hat bereits anlässlich des 375. Jubiläums des Westfälischen Friedens die „Scientists4Future“ (Scientists for Future - eine Vereinigung von Wissenschaftlern) die Pflanzung von 375 Setzlingen als Forstware angekündigt, der Kontakt erfolgte über eine Professorin der Hochschule Osnabrück.*

*Waldflächen (Naturverjüngung oder Anpflanzung) und Blühflächen schließen sich gegenseitig fachlich aus. Dies wird auch vom Fachbereich Umwelt und Klimaschutz/Osnabrücker Bienen-Bündnis bestätigt.*

## **2 d) Gewerbegebiete und Verkehrsentwicklung**

Herr Christopher Peiler fragt für die CDU Hellern die Verwaltung nach dem Sachstand der beiden geplanten Gewerbegebiete in Hellern. Zum einen werde an der Blankenburg aktuell das Gewerbegebiet Eselspatt erschlossen. Zum anderen solle an der Rheiner Landstraße stadtauswärts hinter dem Kreisverkehr mit der Einmündung der Großen Schulstraße ein weiteres Gewerbegebiet entstehen.

Hierzu bittet er die Verwaltung um einen aktuellen Sachstandsbericht, insbesondere zur zeitlichen Planung, wann welche Abschnitte der Gewerbegebiete wie weit fertig gestellt sein sollen, wie die verkehrliche Erschließung erfolgen, ob es hierzu bereits Verkehrssimulationen einschließlich der benachbarten Straßen (mit welchen Ergebnissen) gibt und welche Gewerbearten mit welchen Anteilen geplant bzw. bereits fest vergeben sind.

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau:

*Auch für das Gewerbegebiet am Eselspatt ist im Zuge der Planung eine verkehrstechnische Untersuchung erfolgt. Es wurde daraufhin festgehalten, dass sich lediglich verkehrsarmes Gewerbe ansiedeln darf, d.h., dass Baumärkte, Möbelhäuser, etc. ausgeschlossen sind. Damit kann gewährleistet werden, dass die Kapazität am Knotenpunkt mit der Lengericher Landstraße nicht überschritten wird. Es ist davon auszugehen, dass sich die zu erwartenden Mehrverkehre zu etwa zwei Dritteln in Richtung Lengericher Landstraße und zu einem Drittel in Richtung Rheiner Landstraße verteilen.*

Der Tagesordnungspunkt wird im Weiteren mit dem Tagesordnungspunkt 2b) Planungsstand des Globus-Baumarktes zusammengefasst und am Ende der angemeldeten Tagesordnungspunkte als TOP 2g behandelt.

**2 e) Zustand des Radwegs von Hörne in die Wüste**

Herr Burkhard Möller stellt fest: Ab dem Bahnübergang des Haller Willem führt der Radweg parallel zur Bahnlinie durch den Wald und unter der A30 durch in die Wüste. Von Hasbergen über Hellern ist der Radweg inzwischen komplett asphaltiert, gleicht auf dem Wegabschnitt von der Siedlung Im Dütekolk bis zur Autobahnbrücke auf dem genannten Stück jedoch einer Schlammwüste. Es gibt keinen Ausbau, nicht einmal eine Minimalpflege des Weges seit vielen Jahren. Der weitere Abschnitt bis zur Feldstraße ist nicht ganz so schlimm, jedoch durch den groben Schotter dort ebenfalls mit dem Fahrrad schlecht befahrbar.

Dies ist ein ausgewiesener Radweg und eigentlich eine sehr gute und direkte Verbindung aus dem Umland in die Stadt, da man bis zum Wallring kaum Autoverkehr hat und die Strecke von Hasbergen bis zum Bahnübergang in Hörne inzwischen durchgehend asphaltiert ist. Doch diese wichtige Radwegverbindung aus dem Umland in die City ist in einem unzumutbarem Zustand und leider unbrauchbar. Diesen Abschnitt melden wir regelmäßig seit mehr als 20 Jahren zur Instandsetzung an, passiert ist bisher leider nichts.

Der Weg zwischen Zum Dütekolk stadteinwärts bis kurz vor der A30 verläuft auf Privatgelände. Dabei handelt es sich um einen ausgeschilderten Radweg, der aufgrund des Zustandes schlicht unbrauchbar ist. Wenn also der Besitzer des Geländes die Nutzung duldet, kann er ja wohl kaum auch noch für die Instandhaltung des Weges herangezogen werden. Die Auseinandersetzung mit dem ortsansässigen Bauern ist uns bekannt, dieser sollte aber mit etwas gutem Willen aller Beteiligten ein lösbares Problem sein. Die Stadt Osnabrück bemüht sich, nicht zuletzt durch den Wechsel der Regierung im Rathaus, verstärkt um möglichst attraktive und sichere Radwege, um den Autoverkehr zu reduzieren. Es wäre dringend an der Zeit, hier für eine Lösung zu sorgen, mit der alle Beteiligten leben können. Die Alternative wäre, die Radwegbeschilderung abzubauen.

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs:

*Der Radweg von der Stadtgrenze Hasbergen in Richtung Stadtteil Wüste ist im Radverkehrsplan 2030 als „Freizeitroute“ ausgewiesen. Der Abschnitt zwischen dem Bahnübergang in Hörne/Straße Zum Dütekolk bis kurz vor die Autobahnbrücke der Bundesautobahn 30 führt durch ein Waldgebiet, das – wie der Antragsteller ausführt – in Privatbesitz ist. Die Benutzbarkeit dieses Weges ist somit über das „Waldrecht“ (Niedersächsisches Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung) gesichert. Die Nutzung der Wege erfolgt „auf eigene Gefahr“.*

*Im Abschnitt stadteinwärts zwischen der Autobahnbrücke und der Feldstraße befindet sich ein städtischer Weg mit einer wassergebundenen Wegedecke, der in Richtung Stadtteil Wüste in die Feldstraße übergeht. Für die Unterhaltung dieser Wege ist der Osnabrücker Service-Betrieb (OSB) zuständig.*

Herr Maag erläutert auf Bitten von Frau Strangmann, dass ein wassergebundener Radweg nicht asphaltiert, sondern mit Schotter und Feinschotter versehen ist, so dass er wasserdurchlässig ist. Das habe auch einen ökologischen Aspekt.

Herr Möller geht es auch um die Anbindung nach Hasbergen. Von Belm aus werde mit viel Aufwand eine gute Fahrradverbindung in die Stadt geschaffen, während der hier in Frage stehende Weg die Bezeichnung Radweg nicht verdiene. Die Busverbindung in Hörne sei ausgedünnt worden und man müsse und wolle dort gerne das Fahrrad nutzen. Der Weg in die Stadt sei aber blockiert. Die Evangelische Stiftung verwende in ihrem Teil der Waldfläche einen gelben Schotter, der sich sukzessive immer mehr verdichte und auch bei Regen einen guten Untergrund darstelle. Der lose, weiße Schotter tue das nicht, sondern werde bei Regen durch die Gegend gespült und verdichte sich nicht.

Herr Maag nimmt an, dass es sich bei dem gelben Schotter um Bissendorfer Material handele, während die Stadt Piesberger Material verwende. Die Route sei als Freizeitroute ausgewiesen, und werde daher nicht die Qualität haben wie die Strecke in Belm, bei der es sich um einen ausgewiesenen Radschnellweg handele. Es handele sich um einen Waldweg, der auch mit dem Rad benutzt werden könne. Es gebe alternative Radwege, die man nutzen könne. Herr Möller wendet ein, dass alle alternativen Routen an Hauptstraßen entlang führen würden. Er weist darauf hin, dass er mit den Anliegern des Düttekolks gesprochen habe, die den Prozess gerne begleiten würden.

Eine Bürgerin, die im Düttekolk wohnt, teilt mit, dass der Schulweg ihrer Kinder dort langführe. Sie weist auf die Gefahr eines umgestürzten Baumes hin, der ein großes Loch in den Weg gerissen habe. Die Anlieger hätten dort schon selber zu Eimer und Schaufel gegriffen, um den Weg auszubessern.

Ergänzend eine Pressemeldung des Osnabrücker ServiceBetriebs vom 14.03.2023:

*Der Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) saniert ab Montag, 20. März, für rund zwei Monate die Wegedecke der Feldstraße zwischen der Hundeschule und der Autobahnbrücke. Für den Rad- und Fußverkehr ist eine Umleitung ausgeschildert. Sie führt über den „Burenkamp“ nach Sutthausen und über die Straße „An der Sutthäuser Mühle“ wieder in die Düttekolk-Siedlung zurück.*

*Der Weg wird mit einer einheitlichen, wassergebundenen Wegedecke versehen. Durch eine zusätzliche dynamische Schicht wird die Wasserregulation verbessert. Das führt zu weniger Staub in Trockenperioden und einer schnelleren Trocknung der Wege nach starken Regenfällen. Zudem entsteht so ein verbessertes Kleinklima. Die Maßnahme erfolgt im Zuge des Konzeptes der Grünen Hauptwege zur Naherholung. Sie wird voraussichtlich bis zum 15. Mai andauern.*

**2 f) Zustand der Radwege Tecklenburger Fußweg / Kläranlage**

Herr Jens Amelingmeyer teilt mit: Die Radwege "Tecklenburger Fußweg" und "An der Kläranlage" sind bei schlechten Witterungsbedingungen nur bedingt zu nutzen. In Teilabschnitten der Wege ist dann das Schmutz- und Pfützenaufkommen sehr hoch. Dann sind diese Wege ohne entsprechende Schutzkleidung nicht zu passieren, von dem Schmutz an den Fahrrädern oder den Kinderanhängern ganz zu schweigen.

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs:

*Der Tecklenburger Fußweg sowie der Weg unterhalb der Kläranlage grenzen an landwirtschaftliche Flächen an. Es handelt sich um Wege, die nicht zuletzt aus ökologischen Gründen wassergebunden ausgebaut sind. Daher kann es konstruktionsbedingt bei Regen oder in der Frost- und Tauphase zu der angesprochenen Pfützenbildung bzw. zu einem etwas matschigem Untergrund kommen, was sich nicht ganz verhindern lässt. Der Tecklenburger Fußweg befindet sich in einem verkehrssicheren Zustand, wird aber nochmals mit Splitt abgestreut, so dass er besser zu begehen bzw. zu befahren ist.*

*Auch auf dem Weg zwischen Heller Esch und Düte entlang des Klärwerkes werden zeitnah an einigen Stellen noch einmal durch Aufbringen von entsprechendem Material kleine Unebenheiten und somit die Pfützenbildung beseitigt.*

*Für den Ausbau der Wege gibt es nach der Auskunft des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen keinen konkreten Termin.*

Herr Maag weist darauf hin, dass dies auf einen aktuell hohen Krankheitsstand zurückzuführen ist.

Herr Amelingmeyer teilt mit, dass er Splitt den Vorzug vor Kalk gebe, weil dieser die Kleidung stark verschmutze. Beim Teilstück bis nach Hellern hinein handele es sich noch um Mutterboden, und er frage sich, warum das nicht mitgemacht worden sei. In Gaste gebe es einen großen Arbeitgeber. Arbeitnehmer könnten das Fahrrad aber nicht für den Weg zur Arbeit nutzen, wenn sie verdreckt auf der Arbeit ankämen. Sein Eindruck wird von Frau Meyer zu Strohen bestätigt. Es sei dort matschig, so dass man mit dem Rad in der Kurve ausrutschen könne. Rutschgefahr bestehe aber auch für Leute, die dort ihre Hunde ausführen. Es sei ihrer Meinung nach ökologisch kein Nachteil, wenn man die wassergebundene Decke auf diesem gut frequentierten Weg etwa achtzig Zentimeter breit asphaltieren würde, was auf Dauer für die Stadt günstiger wäre. Sie bittet das intern in der Verwaltung nochmal zu besprechen.

## **2 g) Planungsstand des Globus-Baumarktes und Gewerbegebiete und Verkehrsentwicklung (Zusammenfassung von TOP 2b und TOP 2d)**

Die Tagesordnungspunkte werden mit Einverständnis der Antragstellerinnen und Antragsteller zusammengefasst. Diese Sachdarstellung bezieht die Fragestellungen mit ein, die im Vorfeld des Bürgerforums an die Verwaltung gestellt worden sind.

Herr Andreas Sesse fragt:

Wie ist der aktuelle Planungsstand?

Wurden Alternativen betrachtet, z. B. Kleinerer Baumarkt ohne Gartencenter als Nahversorger? Gibt es eine verlässliche Verkehrsplanung, die nicht noch mehr Verkehr auf Schulstraße, Rheiner Landstraße und auf der Straße An der Blankenburg verursacht. Gibt es eine Untersuchung zu den Folgen für bestehende Betriebe, wie Blumen Risse, Hellweg und Hagebau und Toom? Wie passt ein Mega-Baumarkt auf der grünen Wiese mit 700 Parkplätzen in eine moderne, nachhaltige Wirtschafts- und Verkehrspolitik?

Frau Heike Walter fragt für die SPD Hellern:

- Wie ist der Sachstand bzgl. des geplanten Baumarktes an der Rheiner Landstraße?
- Liegt mittlerweile ein Gutachten zu den verkehrlichen Auswirkungen auf den Stadtteil Hellern vor? Welchen Inhalt hat dies Gutachten?

Herr Christopher Peiler fragt für die CDU Hellern nach dem Sachstand der beiden geplanten Gewerbegebiete in Hellern. Zum einen wird an der Blankenburg aktuell das Gewerbegebiet Eselspatt erschlossen. Zum anderen soll an der Rheiner Landstraße stadtauswärts hinter dem Kreisverkehr mit der Einmündung der Großen Schulstraße ein weiteres Gewerbegebiet entstehen.

Hierzu bitten wir die Verwaltung um einen aktuellen Sachstandsbericht, insbesondere zur zeitlichen Planung, wann welche Abschnitte der Gewerbegebiete wie weit fertig gestellt sein sollen, wie die verkehrliche Erschließung erfolgen, ob es hierzu bereits Verkehrssimulationen einschließlich der benachbarten Straßen (mit welchen Ergebnissen) gibt und welche Gewerbearten mit welchen Anteilen geplant bzw. bereits fest vergeben sind.

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau:

*Die Vorhabenträgerin Globus Fachmärkte GmbH & Co. KG beabsichtigt den Bau eines Bau- und Gartenmarkts an der Rheiner Landstraße mit einer Gesamtverkaufsfläche von ca. 13.700*

m<sup>2</sup> und ca. 380 Pkw-Einstellplätzen zu errichten. Die Erstellung eines Park and Ride-Parkplatzes mit ca. 160 Einstellplätzen wurde in die Planung einbezogen. Der Rat der Stadt Osnabrück hat hierfür am 30.04.2019 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 643 – Rheiner Landstraße / Große Schulstraße – beschlossen.

Im Vorfeld wurden einige Voruntersuchungen durchgeführt:

Eine **Verträglichkeitsuntersuchung zur Thematik großflächigen Einzelhandels** bestätigt, dass das Vorhaben insgesamt als verträglich eingestuft werden kann. Hierbei wurde auch die Einzelhandelsstruktur in den umliegenden Gemeinden betrachtet. Es entstehen keine wesentlichen Nachteile und Umverteilungseffekte für andere Bau- und Gartenmärkte im weiteren Umfeld.

Darüber hinaus wurde eine **raumordnerische Beurteilung** erstellt, die ebenso zu der Feststellung kommt, dass das Vorhaben mit gewissen Auflagen als verträglich mit den raumordnerischen Zielen der Landesplanung zu bewerten ist. Bei der Beurteilung wurden Stellungnahmen der Nachbarkommunen, des Landkreises Osnabrück und der betroffenen Verbände eingeholt. Für das Vorhaben ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes und die Anpassung des Märkte- und Zentrenkonzepts der Stadt Osnabrück erforderlich. Eine andere Nutzung, z.B. Nahversorgung, wäre nicht verträglich.

Der geplante Baumarkt soll direkt über die Rheiner Landstraße erschlossen werden. Hierfür wird die Einfahrt im Bereich der Straße umgebaut. Aufgrund der bestehenden starken verkehrlichen Belastung der Straße und insbesondere der betroffenen Knotenpunkte sowie der zu erwartenden Mehrverkehre wurde zunächst im Rahmen der Bauleitplanung eine **Verkehrsuntersuchung** durchgeführt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die durch die Neuansiedlung zu erwartenden Mehrverkehre in der westlichen Zufahrt des Knotenpunktes Rheiner Landstraße / Große Schulstraße / Zum Flugplatz in der Abendspitze die Leistungsfähigkeit des vorhandenen Kreisverkehrs einschränken. Zudem wurde für den Kreisverkehr ein Unfallhäufungsschwerpunkt festgestellt. Im weiteren Verfahren wird ein möglicher Aus- oder Umbau weiter geprüft.

Eine Mehrbelastung der Großen Schulstraße kann dagegen nicht festgestellt werden.

Ebenso wurde eine **artenschutzrechtliche Untersuchung** mit dem Ergebnis durchgeführt, dass artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nicht eintreten. In der weiteren Betrachtung ist ein Fokus auf das Thema Beleuchtung zu legen.

Die Ergebnisse wurden in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 13.10.2022 insbesondere in Bezug auf die Thematik Verkehr diskutiert und das Konzept für die städtebauliche Entwicklung beschlossen.

Als nächsten Verfahrensschritt hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 16.02.2023 die frühzeitige Beteiligung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 643 beschlossen. Die Planungsunterlagen und die vorliegenden Untersuchungen können im Zeitraum vom **27.02. bis 24.03.2023** digital unter dem nachstehenden Link

<https://www.o-sp.de/osnabrueck/plan/beteiligung.php?M=1>

und vor Ort im Dominikanerkloster eingesehen werden. Sollten weitergehende Fragen vorliegen, ist ein Termin mit Frau Sierp unter [sierp@osnabrueck.de](mailto:sierp@osnabrueck.de) oder unter 0541/323 2632 möglich.

Nach Abschluss der Beteiligung werden die weiteren erforderlichen Untersuchungen (u.a. Schall, Verkehr und Straßenbau, Wasserwirtschaft, landschaftsplanerischer Fachbeitrag) durchgeführt und darauf bezogen der vorhabenbezogene Bebauungsplan erstellt. Hierzu erfolgt eine weitere offizielle Beteiligung zu einem späteren Zeitpunkt.



*Parallel zum Bebauungsplan erfolgt die 93. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Osnabrück.*

Frau Sierp teilt mit, dass auch das Verkehrsgutachten online einsehbar sein werde. Frau Walter fragt, wie das zusätzliche Verkehrsaufkommen von nur neun Fahrzeugen berechnet worden sei. Die Menschen aus Hellern und auch aus Hasbergen, vielleicht auch der Wüste, würden über die Kleine Schulstraße und Große Schulstraße fahren, die ohnehin schon sehr belastet sei. Andere Anwohnerinnen und Anwohner teilen die Einschätzung von Frau Walter. Die Große Schulstraße sei auch heute ohne Baumarkt schon überbelastet. Der Baumarkt öffne um 8 Uhr, parallel mit dem Schulbeginn. Sie befürchten Rückstaus bis in den Kreisel. Auch der Verkehr aus Eversburg werde zunehmen.

Das wirke sich auch auf die Radwege aus. Bürgerinnen und Bürger fragen, wie ein Turbokreisel zu sicherem Radverkehr passe. Wenn auf der Großen Schulstraße noch mehr Autos fahren würden, die zum Baumarkt wollten, sei das zu viel. Bereits jetzt sei die Situation problematisch, selbst Verkehrslotsinnen und -lotsen an der Grundschule würden ignoriert. Nur wenn die Polizei vor Ort sei, zeige das Wirkung. In Osnabrück warte man, bis etwas Schlimmes passiert, und ein totes Kind auf der Straße liege, bevor etwas passiere. Ein Bürger bedankt sich bei Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die sich gegen dieses Projekt engagiere.

Die Überlegungen der Stadt sollten sich nach Ansicht der Bürgerinnen und Bürger auf Verkehrsreduzierung fokussieren, um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Es müsse eine gesamte Verkehrskonzeption für Hellern auch unter Berücksichtigung von Fußgängerinnen und Fußgängern geben, statt halbherzig Politik zu betreiben. Man sei schon jetzt umzingelt von Verkehr, u.a. von LKWs, und der Verkehrslärm habe enorm zugenommen. Das sei unerträglich, auch für Kinder.

Bürgerinnen und Bürger stellen fest, Hellern entwickle sich immer mehr zu einem Gewerbegebiet und der Verkehr nehme zu. Die Ansiedlung des Baumarkts gehe nicht auf ein Stadtentwicklungskonzept zurück, sondern das Interesse eines Investors. Es wird gefragt, ob dieses Interesse Vorrang vor der Frage habe, ob das Projekt in den Stadtteil passe und ob es ein Gesamtkonzept für Märkte dazu gebe, wie sich der Baumarkt auf andere Betriebe, wie zum Beispiel Blumen Risse und kleinere Baumärkte oder auch Hollfeld in der Innenstadt, auswirke. Der Baumarkt sei von den Bürgerinnen und Bürgern in Hellern gewünscht worden, als der Bahr-Markt schloss, aber seit dieser Zeit habe sich durch ein höheres Verkehrsaufkommen und weitere versiegelte Flächen einiges verändert und der jetzt geplante Markt habe ganz andere Ausmaße, so dass eine Umfrage in Hellern nach Ansicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer heute zu anderen Ergebnissen führen würde.

Ein Bürger ist der Meinung, dass man bei Märkten mit mehreren Geschossen arbeiten müsse. Eingeschossige Märkte wie Ikea seien nicht mehr zeitgemäß. Weiter wird gefragt, ob die Auswirkung einer Bodenversiegelung auf über 50.000 Quadratmeter in unmittelbarer Nachbarschaft der Düte im Hinblick auf Hochwasserprobleme wie die Überschwemmung durch die Düte, die vor zehn Jahren über die Ufer getreten sei, untersucht worden sei. Das Versiegeln von Versickerungsflächen widerspreche den konkreten politischen Zielen der Stadt und entspreche nicht dem propagierten Prinzip einer sog. *Schwammstadt*, ein Konzept der Stadtplanung, anfallendes Regenwasser in Städten lokal aufzunehmen und zu speichern, anstatt es lediglich zu kanalisieren und abzuleiten.

Ein Bürger betont, es sei deutlich geworden, dass es hier nicht nur um die Frage des Baumarkts gehe, sondern es sich um generelle Fragen der Stadtentwicklung handele und die Sorge, ob die Helleraner Wohngebiete demnächst von Gewerbegebieten umgeben seien und wie sich das auf die Verkehrsentwicklung auswirke.

Frau Sierp beantwortet die aufgeworfenen Fragen. Sie teilt mit, dass mit einem hohen Verkehrsaufkommen aus der Stadt und dem Landkreis gerechnet werde und die Zufahrt zum Baumarkt über die Rheiner Landstraße erfolgen werde. Die Daten der Verkehrsuntersuchung seien gerade in Bezug auf die Große und Kleine Schulstraße sehr genau geprüft worden. Man habe besonders die kritischen Knotenpunkte im Blick. Die Zahl von neun zusätzlichen Fahrten beziehe sich auf die Morgenspitze, in der Abendspitze seien es 26. Insgesamt seien es am Tag 400 Fahrten. Insgesamt vertrage die Straße diesen Verkehr. Bei der Berechnung des Verkehrsaufkommens sei der zusätzliche Verkehr durch das neue Gewerbegebiet am Eselspatt ebenso berücksichtigt worden wie die Gewerbeflächen südlich von Ikea (s. Tagesordnungspunkt 2d) Gewerbegebiete und Verkehrsentwicklung).

Frau Sierp führt aus, dass man sich über den Kreisverkehr Gedanken machen müsse, unabhängig von der Frage, ob es den Baumarkt geben werde. Die Verwaltung habe sich gegen einen Turbokreisel ausgesprochen, es werde entweder eine Ampelanlage oder einen Umbau des bestehenden Kreisels geben, der selbstverständlich radverkehrsgerecht sein werde.

Frau Sierp teilt auf Anfrage mit, dass das Artenschutzgutachten aktuell sei und es um Brut- und Jagdgebiete für Fledermäuse gehe. Es würden bei dem Gutachten Arten untersucht, die einen Schutzstatus hätten. Untersuchungen zur Versickerung würden sich anschließen. Man befinde sich im Bereich einer Altlast. In Bezug auf die Versiegelung gebe es die generell die Vorgabe, dass das Wasser auf dem Grundstück verbleiben müsse.

Ein gesamtes ökologisches Gutachten muss laut Frau Balks-Lehmann noch beauftragt werden. Bedenken können im Rahmen des Verfahrens als Stellungnahme abgegeben werden. Frau Sierp erläutert auf Nachfrage, dass Gutachten in der Regel von den Vorhabenträgern beauftragt und bezahlt würden, allerdings gerade beim Thema Verkehr und Artenschutz nach sehr strengen gesetzlichen Vorgaben, damit die Gutachten deutschlandweit vergleichbar seien. Es handele sich um ein genormtes Vorgehen, das nach einem bestimmten Schema abgearbeitet werden muss, das die Verwaltung vorgibt, die auch eine Endprüfung durchführt.

Gutachten zur Verträglichkeit des Einzelhandels würden dagegen nicht vom Investor, sondern von der Stadt beauftragt. Bezüglich des Baumarktes seien keine signifikanten Umverteilungseffekte festgestellt worden. Frau Balks-Lehmann weist auf das Märkte- und Zentrenkonzept der Stadt hin, das vom Rat beschlossen werde. Das gelte auch für erforderliche Änderungen des Konzepts, wenn der Baumarkt darin noch nicht enthalten gewesen sei.

Auf die Frage, wie Bürgerinnen und Bürger sich einbringen können, teilt Frau Sierp mit, dass eine erste Bürgerbeteiligung zum gesamtstädtischen Stadtentwicklungsprogramm bereits stattgefunden habe. Bürgerinnen und Bürger könnten sich bei weiteren Fragen an das Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung wenden: <https://www.osnabrueck.de/wohnen/stadtentwicklungsprogramm-osnabrueck>.

Frau Pape weist darauf hin, dass man sich in einem frühen Stadium der Planung befinde und es die Möglichkeit gebe, sich bei dem Verfahren formal einzubringen. Im Bürgerforum habe sich ein Meinungsbild abgezeichnet, das zur Kenntnis genommen werde, auch wenn es sich hier nicht um ein formales Beteiligungsverfahren handle. Frau Sierp weist darauf hin, dass dieses Verfahren ergebnisoffen sei und die gesamte Stadtöffentlichkeit werde beteiligt werde.

Frau Sierp bittet darum, bei Gesprächsbedarf vorher einen Termin mit ihr zu vereinbaren und Stellungnahmen möglichst über das Onlineportal abzugeben. Frau Bürgermeisterin Strangmann bedankt sich ebenso wie teilnehmende Bürgerinnen und Bürger bei Frau Sierp für die ausführliche und gut nachvollziehbare Darstellung.

### **3. Planungen und Projekte im Stadtteil**

Frau Strangmann weist eingangs darauf hin, dass die Stadtverwaltung gegenwärtig eine neue Version 2.0 des EMSOS erarbeitet, die am 22.02.2023, also heute, online freigeschaltet werden soll. In diesem Zuge werden unter anderem Verbesserungen an der Benutzeroberfläche und der Rückmeldungen zum Bearbeitungsstatus vorgenommen. In der nächsten Sitzung des Bürgerforums können die Neuerungen detaillierter vorgestellt werden.

### **3 a) Der neue „Mitwirk-O-Mat“ der Freiwilligen-Agentur - Die digitale Suche nach freiwilligem Engagement**

---

Herr Dombrowski stellt sich per Videobotschaft als Mitarbeiter der Freiwilligenagentur und dann den neuen Mitwirk-O-Mat anhand der Präsentation in der Anlage vor.

Die Freiwilligenagentur sieht sich als Unterstützerin des freiwilligen Engagements in Osnabrück. Sie entwickelt das freiwillige Engagement weiter, bietet Fortbildungen dazu an, schafft Strukturen, berät Vereine und Einrichtungen und die Freiwilligen selbst, auch zur Vereinsgründung. Die Freiwilligenagentur möchte künftig den Mitwirk-O-Mat als niederschwelliges Kontaktangebot nutzen. Vom Aufbau und der Funktionsweise ist der Mitwirk-O-Mat an den Wahl-O-Mat angelehnt. Auf diesem Wege sollen die Bedarfe des bürgerschaftlichen Engagements mit den Trends des digitalen Zeitalters verbunden werden. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger sollen niederschwellig und ortsungebunden auf spielerischem Wege in das lokale Engagement eingebunden werden. Vorteile dieses Angebots liegen darin, dass Interessierte nicht an irgendwelche Öffnungszeiten oder Räumlichkeiten gebunden sind und es selbsterklärend ist. Außerdem wird für die Vereine die digitale Sichtbarkeit erhöht und es entstehen für sie keine Kosten. Auch der Aufwand, um dabei zu sein, ist für die Vereine recht gering. Über einige Fragen wird der Versuch unternommen, die Angebote, sich freiwillig zu engagieren, auf die nutzende Person zuzuschneiden. Das Angebot entspricht den datenschutzrechtlichen Anforderungen und basiert auf einer Open-Source-Software. Die Stadt Osnabrück würde sich darüber freuen, wenn möglichst viele Vereine und Einrichtungen zum Mitmachen bereit sind. Hierzu bittet Herr Dombrowski darum, Kontakt mit ihm aufzunehmen.

Freiwilligen-Agentur  
Raphael Dombrowski  
Bierstraße 32a, 49074 Osnabrück  
0541/ 323 – 3105  
[dombrowski@osnabrueck.de](mailto:dombrowski@osnabrueck.de)

Er betont schließlich, dass es sich um zusätzliches Angebot handelt und dadurch andere Beratungsdienstleistungen der Freiwilligenagentur nicht wegfallen. Der Mitwirk-O-Mat ist unter folgenden [www.osnabrueck.de/mitwirk-o-mat](http://www.osnabrueck.de/mitwirk-o-mat) abrufbar. Er ruft alle Interessierten dazu auf, den Mitwirk-O-Mat direkt auszuprobieren.

### **3 b) Aufruf zur Bewerbung fürs Schöffenamtsamt 2024 - 2028**

---

Frau Pape teilt mit, dass die Stadt Osnabrück dazu aufruft, sich für das Schöffenamtsamt in dem Zeitraum 2024 bis 2028 zu bewerben. Eine wichtige Säule des Rechtsstaatsprinzips sei Beteiligung von ehrenamtlichen Schöffinnen und Schöffen an der Rechtsprechung. Sie seien in der Rechtsprechung in allgemeinen Strafsachen sowie Jugendstrafsachen Berufsrichterinnen und Berufsrichtern gleichgestellt.

Bei Interesse für die Tätigkeit als Richter oder Richterin ohne Robe finden sich Informationen und das Anmeldeformular unter <https://demokratisch.osnabrueck.de/de/wahlen>. Die Bewerbungsphase läuft noch bis zum 15.04.2023.

Nachstehend finden sich weitere Kontaktmöglichkeiten:  
Jugendgerichtshilfe der Stadt Osnabrück  
Telefon: 0541 323-7270

E-Mail: [jugendgerichtshilfe@osnabrueck.de](mailto:jugendgerichtshilfe@osnabrueck.de)

Wahlbüro der Stadt Osnabrück  
 Telefon: 0541 323-3232  
 E-Mail: [wahlen@osnabrueck.de](mailto:wahlen@osnabrueck.de)

### **3 c) Befragung zur Entwicklung einer Stadtmarke**

Frau Pape informiert darüber, dass die Marketing Osnabrück GmbH sich darüber freuen würde, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an der zwischen dem 15.02.2023 und 13.03.2023 stattfindenden Online-Befragung zur Entwicklung einer Stadtmarke teilnehmen würden. Bei Rückfragen kann Frau Isabell Sollmann kontaktiert werden:

Isabell Sollmann  
 Strategie & Management



**Marketing Osnabrück GmbH**  
 Schlosswall 1–9, 49074 Osnabrück

[www.marketingosnabrueck.de](http://www.marketingosnabrueck.de)  
 T 0541 323 2447  
 M 01703885836  
 E [i.sollmann@marketingosnabrueck.de](mailto:i.sollmann@marketingosnabrueck.de)

**Besucheradresse:**  
 Krahnstraße 36/37, 49074 Osnabrück

Weitere Informationen finden sich auch im Portal „Osnabrück Erleben“ unter <https://erleben.osnabrueck.de/de/stadtmärke-entwickeln/>, wo auch der Link zu Online-Umfrage ab dem 15.02.2023 eingestellt werden wird.

### **3 d) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)**

Im Bereich des Stadtteils befinden sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Rheiner Landstraße	Strom, Kanal und Straßenbau	SWO*/FB 62**	Vollsperrung	Bauzeit bis ca. Mitte 2024
Große Schulstraße (Kleine Schulstraße - Lengericher Landstraße)	Versorgungsleitungen	SWO*	Vollsperrung	Bauzeit bis ca. Ende 2023

Stadtwerke Osnabrück AG      \*\* Stadt Osnabrück, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Frau Walter fragt, ob sich an die Versorgungsleitungen noch Straßenbau anschließt. Herr Spicker von der SWO bestätigt das, das sei aber zum Teil bereits mit eingerechnet.

Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen zu Protokoll:

Rheiner Landstraße 2. Bauabschnitt:

*Bei der Baumaßnahme Rheiner Landstraße handelt es sich um eine gemeinsame Baumaßnahme in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken. Hier werden alle Gewerke einschl. den Straßenbau bis Mitte 2024 abgeschlossen und fertiggestellt sein.*

*Große Schulstraße:*

*Bei der Baumaßnahme Große Schulstraße handelt es sich um jeweils Einzelbaumaßnahmen, die Stadtwerke verlegen zurzeit die Versorgungsleitungen und erneuern die Kanalisation. Im Anschluss und schon während dieser Ausführung muss eine separate Ausschreibung für das Gewerk Straßenbau erfolgen. Der Fachbereich ist bei allen Baubesprechungen dabei, so dass es einen reibungslosen Ablauf gibt. Die voraussichtliche Fertigstellung der Arbeiten der Stadtwerke ist für Ende 2023, die Fertigstellung der Straßenbauarbeiten für Mitte 2024 geplant. Die Begründung für dieses Vorgehen liegt darin, dass die Stadtwerke und die Stadt Osnabrück hier getrennte Ausschreibungen durchgeführt haben, da es im Frühjahr 2022 nicht abzusehen war, wie sich die Preissteigerung in der Bauindustrie entwickeln würde. Diese Preissteigerung war für eine Baufirma nicht vorhersehbar, zu diesem Zeitpunkt konnte keine Baufirma über 2 Jahre die Einheitspreise über einen längeren Zeitraum kalkulieren.*

#### **4. Anregungen und Wünsche**

Es werden keine Anregungen und Wünsche mitgeteilt.

Frau Strangmann dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums für die rege Beteiligung und den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet statt am 14. September 2023 um 19.30 Uhr in der Alten Kasse in Hellern statt.

gez.  
Sellmeyer  
Protokollführerin

Anlagen: Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)  
Präsentation zum Mitwirk-O-Mat (zu TOP 3c)

<b>Bericht aus der letzten Sitzung</b>		<b>TOP 1</b>
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Hellern	22.02.2023	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Hellern hat am 01.09.2022 in der Alten Kasse stattgefunden. Die Verwaltung teilt zu den noch offenen Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

**a) Düte: Entfernung von Unrat, Einrichtung einer Wassertretstelle und Vorsorge-  
maßnahmen bei Hoch- und Niedrigwasserereignissen** (TOP 4b aus der letzten Sitzung)

Ein Bürger hatte mitgeteilt, bei niedrigen Wasserständen sei gut erkennen, wieviel Unrat sich in der Düte befinde. Unter anderen würden dort im Abschnitt zwischen der Lenge-  
reicher Landstraße und dem Regenrückhaltebecken drei bis vier große Reifen im Fluss-  
bett liegen. Er regt an, dass der Niedrigstand genutzt werden sollte, um den größten  
Unrat zu entfernen

Stellungnahme des Fachbereichs Umwelt und Klimaschutz:

*Der angesprochene Abschnitt der Düte wurde im Sommer bei Niedrigwasser von zwei  
Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Ordnungsbehördlicher Umweltschutz überprüft. Hin-  
sichtlich der Altreifen war eine Bergung aufgrund der fehlenden Zugänglichkeit mit ge-  
eigneten Geräten leider nicht möglich. Teilweise findet eine Räumung von „Unrat“ aus  
Gewässern im Rahmen der planmäßigen Unterhaltungsarbeiten statt. Darüber hinaus  
findet einzelfallbezogen eine kurzfristige, punktuelle Räumung von Abfällen, welche  
eine Wassergefährdung oder ein Abflusshindernis darstellen, statt.*

**b) Nutzung des Radweges von Kaufland zur Blankenburg**

(TOP 4c aus der letzten Sitzung)

Eine Bürgerin teilt Folgendes mit: Wenn man von Kaufland zur Blankenburg mit dem  
Rad gefahren sei, so konnte man früher den dortigen Weg auch entgegen der Fahr-  
bahnrichtung nutzen, damit man nicht mehr neben der Autobahnbrücke an einer  
schlecht einsehbaren Stelle die Straßen überqueren muss, sondern man konnte bis zur  
Fußgängerampel auf dem Bürgersteig fahren. Dies sei jetzt verboten, weil es auf beiden  
Seiten einen Radweg gebe. Alle aus der Wüste kommenden Schülerinnen und Schüler  
müssten vor der Autobahnbrücke die Straße an einer schlecht einsehbaren Stelle über-  
queren.

Stellungnahme des Fachbereichs:

*Ausgehend davon, dass der Fuß-/Radweg durch die Grünfläche nördlich der Autobahn  
gemeint sei, betrifft das Anliegen die östlichen Nebenanlage (getrennter Geh-/Radweg)  
An der Blankenburg. Um eine geeignete Lösung zu finden, wird das Anliegen in die  
Bearbeitung aufgenommen und verwaltungsintern abgestimmt. Aufgrund der personel-  
len und finanziellen Kapazitäten kann die Bearbeitung und Abstimmung einige Zeit in  
Anspruch nehmen.*

**c) Abschaltung der Ampelanlage bei Ikea am Sonntag (insbesondere für den Rad-  
verkehr)** (TOP 4g aus der letzten Sitzung)

Eine Bürgerin regt an, dass sonntags die Ampelanlage bei Ikea, insbesondere auch für  
den Radverkehr, ausgeschaltet wird. Man stehe dort vor einer roten Ampel und es seien  
keine Autos unterwegs.

Nach den Erfahrungen von Frau Westermann aus anderen Bürgerforen seien hier oftmals technische Gründe ausschlaggebend, weshalb eine Ampelanlage an bestimmten Tagen nicht einfach ausgeschaltet werden könne. Es sei also nicht so einfach, wie dies vielleicht im ersten Moment angenommen werden könnte und werde gewiss auch nicht so geschaltet, um Bürgerinnen und Bürger zu behindern.

Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen vom 19.09.2022 zu Protokoll:

*Der Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen hat generelle Ausführungen zur Schaltung von Ampeln schon unter Tagesordnungspunkt 3c zu Protokoll gegeben.*

*Zur Lichtsignalanlage bei Ikea merkt der Fachbereich an, dass es grundsätzlich bei der Prüfung einer Nachtabschaltung einer individuellen Risikoabschätzung bedarf, insbesondere die Betrachtung der Unfalllage. Diese wird der Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen nun bei der Polizei beauftragen und eine mögliche Nachtabschaltung in der Unfallkommission prüfen lassen. Über das Ergebnis wird im Zuge eines der nächsten Bürgerforen berichtet werden können.*

Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen:

*Da eine Abschaltung der Anlage nur über die Unfallkommission beschlossen werden kann und das Thema dort noch nicht final entschieden wurde, kann seitens der Verwaltung noch keine endgültige Aussage getroffen werden. Nach erneuter Inaugenscheinahme ist die Anlage zur Sicherung des Fußverkehrs über die Rheiner Landstraße zu der in diesem Bereich angesiedelten Bushaltestelle jedoch notwendig. Dort gibt es nur einen einseitigen Ausbau der Rad- und Fußwegebeziehung. Daher ist eine dauerhaft gesicherte Querung hier wahrscheinlich unvermeidbar.*



# Freiwilligen- Agentur

OSNABRÜCK





MITWIRK  MAT

**Lokales & spielerisches Engagement-Matching  
für Niedersachsen**

# Osnabrücker Mitwirk-O-Mat

Finden Sie das passende Engagement!

Welche lokalen Vereine, Initiativen und Organisationen passen am besten zu Ihnen? Der Osnabrücker Mitwirk-O-Mat verrät Ihnen, wo Sie sich engagieren können. Beantworten Sie die kurzen Fragen und erfahren Sie anschließend, mit welchen Angeboten Sie die größte Übereinstimmung haben.

*Kleiner Tipp: Klicken Sie bei Fragen, die Ihnen besonders wichtig sind, erst auf  und wählen Sie dann Ihre Antwort.*

Los geht's!

Made with love by **MITWIRK-O-MAT**

## Kunst / Kultur

Ich möchte mich in Museen / Kultureinrichtungen / Bibliotheken engagieren.

Doppelt gewichten

Stimme zu

Neutral

Stimme nicht zu

Überspringen →

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

↶ Mitwirk-O-Mat neu starten

Made with love by **MITWIRK-O-MAT**

# Ihre Top-Matches

Mit diesen Engagement-Möglichkeiten haben Sie die höchste Übereinstimmung



Sie wollen es genau wissen? **Unter dem Ranking** können Sie:

- Ihre Antworten anpassen und ggf. doppelt gewichten
- Die Antworten der Initiativen miteinander vergleichen

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband für die Region Osnabrück e.V.** (↗)



65% (15 / 23)

[AWO Kreisverband Osnabrück e.V.](#)

• [Beschreibung ausklappen](#)

...

**Kleingartenverein Weseresch e.V.** (↗ KGV Weseresch)



61% (14 / 23)

• [Beschreibung ausklappen](#)

...

**Exil e.V.** (↗ [Exil e.V.](#))



59% (13.5 / 23)

• [Beschreibung ausklappen](#)

...

**FreiZeit für junge Geflüchtete** (↗ [FjG](#))



59% (13.5 / 23)

• [Beschreibung ausklappen](#)

...

**Diakonie Osnabrück Bereich Ehrenamt Altenhilfe** (↗ [Diakonie](#))

57% (13 / 23)

[Osnabrück Ehrenamt Altenhilfe](#)

• [Beschreibung ausklappen](#)

...

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband für die Region Osnabrück e.V.** (↗  
AWO Kreisverband Osnabrück e.V.)



65% (15 / 23)

- *Beschreibung ausklappen*

Die AWO gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Wir helfen bei der Bewältigung sozialer Probleme und setzen uns für die Verwirklichung eines demokratischen, sozialen Rechtsstaats ein..

Kontakt aufnehmen

**Kleingartenverein Weseresch e.V.** (↗ KGV Weseresch)



61% (14 / 23)

- *Beschreibung ausklappen*

Lust auf Laube? Wir freuen uns mit jedem neuen Gartenfreund, multikulturell und ohne Barrieren. Ihr seid bei uns herzlich willkommen - denn Erde sieht an jeder Hand gleich aus. Bei uns warten Kleingärten (keine Freizeitgärten) auf Dich, liebe Gartenfreundin und lieber Gartenfreund.

Kontakt aufnehmen

**Exil e.V.** (↗ Exil e.V.)



59% (13.5 / 23)

- *Beschreibung ausklappen*

...

**FreiZeit für junge Geflüchtete** (↗ FjG)



59% (13.5 / 23)

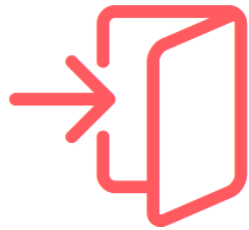
- *Beschreibung ausklappen*

# FUNKTIONSWEISE



VORTEILE

FÜR NUTZER:INNEN



**Niedrigschwelliger  
Zugang**



**Selbsterklärende  
Funktionsweise**



**Spielerischer  
Ansatz**

VORTEILE

FÜR VEREINE



**Digitale Sichtbarkeit**



**Keine Kosten**



**Minimaler Aufwand**



**VORTEILE**

**FÜR ALLE**



**Datenschutz**



**Open-Source-Software**

**Seien Sie dabei!**  
**Melden Sie Ihren Verein, Ihre Einrichtung**  
**und Initiative um Teil des Mitwirk-o-maten**  
**zu werden.**

Den Osnabrücker

MITWIRK  MAT

**finden Sie unter:**

**[www.osnabrueck.de/mitwirk-o-mat](http://www.osnabrueck.de/mitwirk-o-mat)**



**Freiwilligen-Agentur Osnabrück**  
**Raphael Dombrowski**  
**Bierstraße 32a**  
**49074 Osnabrück**  
**0541/ 323 – 3105**

**[Dombrowski@osnabrueck.de](mailto:Dombrowski@osnabrueck.de)**